

02/20

# ich&du

Das Magazin des



Hamburger Tierschutzvereins von 1841 e.V.



## Elsa und Pitzi im Glück

Wir haben einen neuen Vorstand  
Tierschutz hat Zukunft – seid dabei!

# Bitte spenden Sie für ein modernes Röntgengerät

**E**s war ein Röntgenbild, das unserer Lady das Leben rettete: Verwahrlost und krank kam die Bulldoggen-dame in unsere Obhut. Mit einer Operation sollten Tumore an Ladys Milchleiste entfernt werden – doch als unsere Tierärztinnen zuvor routinemäßig eine Röntgenaufnahme machten, entdeckten sie Ladys sehr stark vergrößertes Herz. Eine Operation hätte sie höchstwahrscheinlich nicht überlebt! Dank des Röntgenbildes kann Lady ihre verbleibende Zeit, gesundheitlich zwar eingeschränkt, aber liebevoll umsorgt in ihrer neuen Familie verbringen.



Lady genießt ihren Lebensabend – einem Röntgenbild sei Dank!

Lady ist kein Einzelfall: Immer wieder nehmen wir Tiere auf – oft Sicherstellungen aus schlechter Haltung oder Fundtiere, die vermutlich ausgesetzt wurden – weil sie krank sind. Wir beschäftigen mehrere Tierärzt\*innen, um jedes Tier sofort umfassend zu untersuchen und eine Behandlung einleiten zu können. Für die richtige Diagnose ist eine Röntgenaufnahme oft unerlässlich. Bislang röntgen wir die Tiere jedoch mit einem veralteten Gerät, das viele Nachteile für Tier und Mensch mit sich bringt und deshalb am Menschen schon lange nicht mehr eingesetzt wird: Die Röntgenbilder müssen die Mitarbeiter\*innen von Hand in der Dunkelkammer entwickeln – mit gesundheits- und umweltschädlichen Entwicklerflüssigkeiten, die sehr teuer entsorgt werden müssen. Außerdem sind die Aufnahmen oft unscharf, was aber erst nach der Entwicklung zu erkennen ist. „Das Entwickeln der Bilder kostet sehr viel Zeit. Für die Tiere bedeutet das noch mehr Stress, denn sie müssen sehr lange warten und oft sogar mehrfach auf den Röntgentisch, bis ein brauchbares Bild vorliegt. Das kann von 15 Minuten bis zu einer Stunde dauern“, erläutert unsere Tierärztin Larissa Hofmann. Gerade im Notfall, zum Beispiel nach Autounfällen, ist das für die Tiere lebensgefährlich.



Auch unsere kleinsten Schützlinge würden von der modernen Technik profitieren.

Bei digitalen Röntgengeräten entfällt das Entwickeln und es lassen sich in kürzester Zeit mehrere Aufnahmen erstellen. „Damit sind präzise Bilder innerhalb von Sekunden möglich – und wir wären in der Lage, auch kleinere Tiere und Zähne zu röntgen. Wir nehmen sehr viele Kleinsäuger, Vögel und Reptilien in unsere Obhut, die wir digital vor Ort umfassend untersuchen könnten. Zudem lassen sich digitale Röntgenbilder einfach mit anderen Kliniken und Spezialist\*innen austauschen, um über die Behandlungsmöglichkeiten zu beraten“, so Larissa Hofmann. Und dass die Tiere beim Röntgen nicht so lange fixiert werden müssen, käme der Sicherheit von Tier und Mensch zugute: „Einige Patient\*innen wehren sich mit Kratzen, Beißen oder schnellen Bewegungen gegen die notwendige Fixierung. Das gefährdet sowohl die Tiere selbst als auch die Mitarbeiter\*innen.“

Ein modernes digitales Röntgengerät kostet knapp 50.000 Euro. Bitte helfen Sie uns und unseren Tieren mit Ihrer Spende bei dieser wichtigen Anschaffung. **Den Spenden-Überweisungsträger finden Sie in der Mitte dieses Heftes.** ■

*Im Namen unserer Schützlinge danken wir von Herzen für Ihre Hilfe!*

## Inhalt

### Tierheim aktuell

Wildtiere - im HTV in besten Händen ..... 4

### Tierschutzjugend

Tiere schützen – macht mit! ..... 6

### HTV intern

Unser neuer Vorstand stellt sich vor ..... 8  
Tierzahlen 2019 ..... 10

### Menschen im HTV

Tschüss! Willkommen! Weiter geht's! ..... 12

### Ehrenamt

Neues aus den Ehrenämtern ..... 13

### Die besondere Aktion

Ein königliches Reich für Elsa und Pitzi ..... 14

### Tierpat\*innen gesucht .. 16

### Zuhause gesucht ..... 18

### Erfolgsgeschichten ..... 20

### Dit&Dat ..... 22

### Impressum ..... 22

**Liebe Vereinsmitglieder, liebe Tierfreund\*innen,**



zum ersten Mal darf ich Sie hier als neue 1. Vorsitzende des Hamburger Tierschutzvereins von 1841 e.V. begrüßen. Darüber freue ich mich sehr. Bis auf unseren im Amt bestätigten Schatzmeister sind alle meine Vorstandskolleg\*innen ebenfalls neu gewählt. Wir bedanken uns herzlich für Ihr Vertrauen! Auch wenn uns der Start leider alles andere als leicht gemacht wurde, haben wir doch bereits einiges geschafft und angestoßen – was genau, das erfahren Sie in diesem Heft. Seit der Wahl konnten wir 122 neue Mitglieder begrüßen – 33 Mitglieder haben den Verein verlassen, davon 13 aus Unzufriedenheit mit dem Wahlergebnis.

Wir alle können die Auswirkungen der Corona-Pandemie noch gar nicht abschätzen. Aber eines ist gewiss: Nur gemeinsam und im Miteinander werden wir die Krise meistern. Meine Kolleg\*innen und ich freuen uns darauf, mit den im Tierheim Beschäftigten und weiteren Tierfreund\*innen viel für den Tierschutz zu erreichen.

Um die Versorgung unserer Schützlinge nicht zu gefährden, bleibt das Tierheim vorerst noch geschlossen. Für alle Tiere in Not ist es selbstverständlich immer offen – und nach vorheriger Anmeldung dürfen auch Gäste kommen, um ein Tier zu adoptieren. Auf unserer Website erfahren Sie mehr zu den jeweils aktuellen Regelungen. Da uns wegen der Beschränkungen zurzeit nicht alle ehrenamtlichen Helfer\*innen unterstützen können, stemmen unsere Tierpfleger\*innen vieles alleine. Wir bedanken uns bei allen, die in dieser herausfordernden Zeit „den Laden am Laufen halten“.

Der Kinder- und Jugendschutz wird einer der Schwerpunkte unserer Arbeit sein: Auf Seite 6 lesen Sie, was wir planen – und Sie finden dort Zeitvertreib für Ihre Jüngsten. Schauen Sie auch bei Instagram vorbei – unter anderem gibt es dort jeden Freitag unsere Tierschutznews der Woche.

Um Ihre Mithilfe möchten wir Sie aktuell für unsere Tierarztpraxis bitten: Um unsere Schützlinge schneller und schonender untersuchen zu können, benötigen wir ein digitales Röntgengerät. Den Spendenaufruf finden Sie auf der gegenüberliegenden Seite – und ich danke allen, die uns bei dieser so wichtigen Investition unterstützen!

Das Tierschutzfest im Oktober mussten wir leider vorsorglich absagen. Sofern das Coronavirus es zulässt, möchten wir unseren Tiernikolaus im Dezember als größeres Fest veranstalten. Wenn das klappt, freue ich mich, viele von Ihnen im Tierheim begrüßen und kennenlernen zu können.

Aber erstmal wünsche ich Ihnen & Ihren Tieren einen schönen Sommer! Passen Sie gut auf sich auf und bleiben Sie gesund!

Mit tierfreundlichen Grüßen

*Janet Bernhardt*

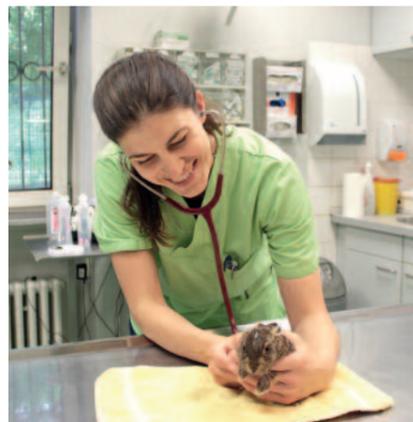
**Janet Bernhardt  
1. Vorsitzende**

PS: Sicher ist Ihnen aufgefallen, dass wir das Design der ich&du etwas ‚aufgefrischt‘ haben. Wir hoffen, es gefällt Ihnen!

# Wildtiere – im HTV in besten Händen

Seit 1841 setzt sich der Hamburger Tierschutzverein (HTV) für die Belange aller Tiere in Not ein und wird dies auch in Zukunft tun. So nehmen wir neben vielen Heim- und sogenannten Nutztieren, die ihr Zuhause verloren haben, verletzt, krank oder nicht mehr gewollt sind, auch Wildtiere jeglicher Art in unsere Obhut und kümmern uns bis zur Auswilderung um sie.

**G**erade in der Brut- und Setzzeit werden viele vermeintlich hilflose Jungtiere abgegeben. Zudem nehmen wir unter anderem durch unsere Tierrettung gerettete Wildtiere auf und versorgen sie mit der tollen Unterstützung von Ehrenamtlichen. Derzeit beherbergen wir 216 Wildtiere, darunter 112 Jungtiere (Stand 9. Juni 2020). Nach der Aufnahme bei uns im Tierheim werden sie, wie alle uns anvertrauten Schützlinge, zunächst in unserer tierheim-eigenen Praxis untersucht. Einige von ihnen sind sehr verängstigt oder verletzt – wieder andere so jung, dass sie nicht allein lebensfähig wären. So kümmern wir



Jede\*r noch so kleine Patient\*in wird bei uns liebevoll versorgt – wie hier ein Hase von HTV-Tierärztin Larissa Hofmann.

uns um Eichhörnchen, Wildkaninchen, Füchse, Heuler und weitere Tiere. HTV-Tierärztin Larissa Hofmann erläutert die Besonderheiten dabei: „Das Anschauen und die Versorgung müssen schnell und reibungslos verlaufen, da viele Wildtiere sehr stressempfindlich sind. Für etwa Eichhörnchen oder Ringeltauben kann



Jungtiere wie dieses Eichhörnchen pöppeln wir auf und ziehen sie groß.

abrupter Stress zum Tod führen und das wollen wir unter allen Umständen vermeiden.“

## Viele offene Schnäbel zu füllen

Untergebracht werden die Wildtiere zunächst in unserer Tieraufnahme oder unserer Aufzuchtstation. In der Tieraufnahme kümmern sich unsere Tierpfleger\*innen vor allem um Wildvögel, so beherbergen wir bereits Waldeulen, Greifvögel wie einen Mäusebussard oder Wanderfalken, aber auch Buntspechte, Krähen, Elstern, Tauben, Dohlen und Eichelhäher. Hier werden die, meist jungen, Schützlinge aufgepäppelt oder auch tierärztlich versorgt, bis sie in die Außenvoliere ziehen können, um erste

Flugversuche zu unternehmen und ihre Muskulatur aufzubauen. Danach erfolgt die Auswilderung. Am lautesten und wuscheligen ist es hier zur Fütterungszeit – jede Stunde von Sonnenaufgang bis -untergang wird aufgetischt. Dann fliegen auch schon mal ein Dutzend und mehr Vögel durcheinander oder setzen sich auf



Ein aufgeregter Eichelhäher erwartet schon sehnsüchtig seine Mahlzeit.



Unsere Tierpflegerin Michelle Kissel wird vor der Fütterung von einer Jungkrähe begrüßt.

Füße, die Schnäbel weit aufgesperrt. HTV-Tierpflegerin Michelle Kissel berichtet: „Wir pflegen und versorgen die Tiere, bis sie eigenständig essen können und nicht mehr gefüttert werden müssen.“ Unter den Vögeln sind hauptsächlich Ästlinge, die fälschlicherweise von ihren Eltern getrennt und bei uns im Tierheim abgegeben worden sind. Leider geschieht das oft aus Unwissenheit: Passant\*innen sehen ein Jungtier allein an einem Ort sitzen und glauben, es sei in Not. Diese Erfahrung macht auch unser Tierrettungsfahrer Heiko Nauschütz immer wieder: „In den meisten Fällen warten die Eltern bereits in sicherem Abstand, bis sich die Menschen wieder entfernt haben. Wichtig ist es, Wildtiere in der Natur zu belassen, es sei denn, sie sind verletzt.“ Denn die Jungtiere können von ihren Eltern immer noch am besten versorgt werden. Andernfalls müssen sie von Menschenhand aufgezogen werden und natürliche Verhaltensweisen durch den Menschen mühevoll erlernen. Dazu gehört auch die Nahrungsbeschaffung. Nach der Auswilderung müssen sie sich zudem ein eigenes Revier und Nahrungsquellen suchen,

was häufig sehr schwierig ist – denn Artgenoss\*innen verteidigen ihren eroberten Lebensraum. Ein Eingreifen kann aber erforderlich sein, wenn zum Beispiel ein nacktes, nicht verletztes Jungtier zurück ins Nest bzw. den Kobel gesetzt werden muss. Bei Säugetieren sollte ein Handtuch oder Ähnliches benutzt werden, um die Tiere zu bergen. Vögel stören sich derweil nicht am Geruch.



Diese junge Waldeule wurde aus falscher Fürsorge zu uns gebracht und hätte keine menschliche Hilfe benötigt.

## Auf das Leben vorbereitet

In unserer Jungtieraufzucht werden Säugetiere liebevoll aufgepäppelt und großgezogen. Die meiste Zeit herrscht dort bedächtige Stille. Man sieht viele Eichhörnchen in ihren von HTV-Ehrenamtlichen liebevoll gefilzten Kobeln dösen oder durch die Unterbringungen krabbeln. Die Kleinsten sind noch nicht so weit – mit geschlossenen Augen warten sie erst darauf, die Welt um sich herum zu erkunden. Gefüttert wird rund um die

Uhr, was Dank der tollen Unterstützung unserer Ehrenamtlichen, die uns täglich helfen, möglich ist. Julia Scheiermann packt seit zwei Jahren in der Jungtieraufzucht mit an: „Ich versorge junge Eichhörnchen, Wildkaninchen, aber auch Igel. Durch die Zusammenarbeit mit den Mitarbeiter\*innen im HTV habe ich sehr viel darüber gelernt, wie man erkennt, was dem Tier fehlt. Und es fällt mir nun leicht, die Arten zu unterscheiden sowie entsprechend versorgen zu können.“

In unseren Außenbereichen befinden sich zudem weitere Unterbringungen, die zum Beispiel schon einem Jungfuchs oder kleinen Wildkaninchen als sicherer Ort dienen. Je nach Tierart geben wir die Schützlinge auch an externe Wildtierexperten\*innen und erfahrene Pflegestellen weiter, die die Tiere fachgerecht aufziehen und auswildern. So hat sich auch unser Vorstandsmitglied Ruth Hartwich kürzlich um zwei Teichhühnküken und



Als Waise wurde dieses Wildkaninchen aufgefunden und im HTV auf sein Leben in der Natur vorbereitet.

ein kleines Blässhuhn gekümmert – alle Findelkinder kamen frisch geschlüpft zu uns und wurden von ihr artgemäß auf ein Leben in der Natur vorbereitet.

Besonders schön sind die Momente, wenn (junge) Wildtiere bereit sind, munter in ihren natürlichen Lebensraum entlassen zu werden. In einer grünen Stadt wie Hamburg wird es aber immer auch wilde Tiere in Not geben, die unsere Hilfe brauchen – sei es eine Entenmutter, die mit ihren Küken in einem Parkhaus nistet, oder ein Eichhörnchenjunges, das vom Baum gefallen ist. Gemeinsam mit Ihrer Hilfe sind wir auch in Zukunft für diese und weitere Geschöpfe da.

Theresa Gessert ■

# Tiere schützen – macht mit!

Keine Führungen, keine KinderSonntage, keine Praktikant\*innen ... Die Corona-Pandemie hat uns in vielen Bereichen des Lebens getroffen und eingeschränkt. Doch aus einer Krise sollte man immer gestärkt hervorgehen und so sehen wir das Positive und geben unser Bestes für den Kinder- und Jugendtierschutz in Hamburg! Seid dabei!

**M**it einem spannenden und neuen Konzept für die Kinder- und Jugendarbeit, das zahlreiche tolle Projekte beinhaltet, wollen wir nach Corona durchstarten: Zum Beispiel wird es bald Tierführerscheine geben, bei denen Kinder von 7-14 Jahren lernen, wie sie mit ihrem Adoptivtier richtig umgehen sollten. Wer noch mehr wissen möchte, kann auch den Großen Tierführerschein machen: Hierfür können Kinder alle vier Module besuchen, um die Führerscheine für Hunde, Katzen, Exoten und Kleintiere zu erwerben – und erhalten zusätzlich eine Urkunde.

## Katzen vorlesen

Aus dem Berliner Tierheim haben wir eine tolle Idee mitgebracht: Das Vorlesen für Katzen möchten wir in Zukunft auch Kindern ermöglichen. Wer also das Lesen üben und gleichzeitig unseren Katzen etwas Gutes tun möchte, kann sich demnächst für das Programm "Kinder lesen Katzen vor" anmelden. Kinder, die den Katzenführerschein erfolgreich bestanden haben, dürfen dann auch während des Lesens mit ausgewählten Katzen auf Kuschel-Kurs gehen. Weitere tolle Programme für die Ferien und Wochenenden sind bereits in Planung, also seid gespannt! Wer gerne in der Tierschutzjugend aktiv werden möchte, kann auf der Rückseite dieses Heftes unseren neuen Flyer näher anschauen, denn Gemeinsam etwas zu bewegen ist die Devise der Stunde.

## Instagram

Ob auf Demonstrationen, Mahnwachen oder direkt bei uns im Tierheim, die Jugendgruppe des HTV setzt sich für alle Tiere ein. Wir sind immer auf der Suche



Wir hoffen, dass wir im Herbst mit den KinderSonntagen wieder loslegen können: Basteln und tolle Tierschutzthemen stehen auf dem Programm.

nach neuen Gesichtern und Interessent\*innen, die mit kreativen Ideen den Tierschutz auf die Straßen bringen. Meldet Euch am besten per E-Mail an [tierschutzjugend@hamburger-tierschutzverein.de](mailto:tierschutzjugend@hamburger-tierschutzverein.de)! Wir hoffen, dass wir bald wieder vor Ort im Tierheim loslegen können. Wer sich gerade etwas langweilt, kann uns auf Instagram (@tierschutzjugend-hamburg) folgen: Hier zeigen wir Euch tolle DIYs für Eure Lieblinge, Impressionen aus dem Tierheim-Alltag und halten Euch mit unseren wöchentlichen Tierschutz-News auf dem Laufenden.

Xenia Spors ■

**1. November 2020  
KinderSonntag:**

Zugvögel – wohin fliegen  
Gänse, Kraniche und Stare?

## Klara Kuh klärt auf

Hallo, mein Name ist Klara Kuh und ich gehöre zu den Säugetieren. Mit meinem weiß-braun gefleckten Fell gehöre ich zum Fleckvieh. Kuh ist aber nicht gleich Kuh: Weltweit gibt es ungefähr 300 verschiedene Rinderrassen. Um solch ein tolles Fell zu bekommen, müssen wir viel essen. Auf einer Weide verbringen wir ungefähr 10 Stunden am Tag damit, Gras zu essen – vier bis sechs Mahlzeiten sind das. Um das Gras gut zu verdauen, haben wir eine Besonderheit: Unser Magen ist in vier Kammern unterteilt. Zwischen den Futteraufnahmen liegen wir herum und kauen das bereits gegessene Gras erneut. Man nennt uns daher auch Wiederkäuer. Leider leben viele Kühe ihr Leben lang im Stall und können niemals Gras unter ihren Hufen spüren. Kühe, deren Milch die Menschen trinken, sind außerdem oft sehr traurig: Denn eine Kuh gibt nur Milch, wenn sie ein Kälbchen geboren hat. Anders als Menschenbabys, darf das Kälbchen aber nicht bei seiner Mutter bleiben – es wird kurz nach der Geburt von ihr getrennt. Statt am Euter zu saugen (darum „Säugetier“), bekommt das Kälbchen dann einen Milchersatz aus einer Art Plastikflasche. Die Mütter blöken ganz laut, wenn ihnen ihre Babys weggenommen werden

Suche die unterstrichenen Wörter in unserem Suchspiel. **Tip**: Die Wörter können waagrecht, von oben nach unten und diagonal versteckt sein.

**Viel Spaß!**



Grafik: Vincent Höper

– das ist ihre Art zu weinen. Wer etwas dagegen tun möchte, dass Kühe traurig sind, kann Pflanzenmilch trinken – die wird zum Beispiel aus Hafer, Mandeln, Reis oder Soja hergestellt und schmeckt auch lecker im Müsli.

**Tip** für Eltern, Großeltern usw.: Mich gibt es per Bestellschein (in der Heftmitte) zu kaufen!

G	H	E	C	K	P	R	T	Y	E	J	M	E
M	Z	H	S	L	P	I	N	T	Z	G	X	N
K	Q	H	H	A	Z	N	M	N	N	K	H	S
A	X	H	O	K	M	D	W	E	I	D	E	A
E	R	Y	D	D	P	E	Z	X	W	S	H	E
L	D	P	D	K	D	R	Y	H	N	L	Q	U
B	O	H	E	D	Z	R	K	Y	S	C	V	G
C	G	F	L	A	U	A	E	L	Y	W	S	E
H	F	Y	E	J	K	S	V	N	U	L	L	T
E	B	H	G	L	W	S	I	X	I	V	R	I
N	T	M	C	S	L	E	W	A	S	A	M	E
M	Q	B	N	F	U	N	I	V	Y	N	G	R
P	F	L	A	N	Z	E	N	M	I	L	C	H

Diese Wörter sind versteckt:  
RINDERRASSEN SAEUGETIER  
PFLANZENMILCH FELL WEIDE KAELBCHEN

# Zum Wohl der Tiere geben wir alles!

## Unser neuer Vorstand stellt sich vor

Damit hatte wohl niemand gerechnet: Die Mehrheit der HTV-Mitglieder hat sich bei der Vorstandswahl für neue Gesichter entschieden – bis auf den Schatzmeister Manfred Graff wurde der gesamte alte Vorstand abgewählt. Seit dem 28. April 2020 ist nun ein neuer Vorstand im Amt: Neben der 1. Vorsitzenden Janet Bernhardt wurden Jens Schmidt als 2. Vorsitzender, die Beisitzer\*innen Ruth Hartwich, Stefanie Bauche und Nick Martens sowie der alte und neue Schatzmeister Manfred Graff gewählt. Torsten Koop hat sein Amt als Beisitzer wieder zur Verfügung gestellt.

**W**ir danken unseren Wähler\*innen von Herzen. Das uns entgegengebrachte Vertrauen treibt uns an – und wir hoffen auf Ihre und Eure Unterstützung für eine konstruktive, gemeinsame Tierschutzarbeit. Wir bekommen von vielen Tierfreund\*innen, Tierschutzvereinen und Tierschutzorganisationen Zuspruch – auch dafür möchten wir uns bedanken“, sagt die 1. Vorsitzende Janet Bernhardt: „Mit einigen Tierschutzorganisationen haben wir bereits eine engere Zusammenarbeit vereinbart. Leider hat ProDogRomania e.V. die langjährige Kooperation mit dem HTV beendet. Da wir uns natürlich weiterhin im Auslandstierschutz engagieren möchten, sind wir bereits im Gespräch mit potentiellen Partnerorganisationen – um dort zu helfen, wo die Not am größten ist. Durch Kastrationsaktionen, den Aufbau oder die bessere Ausstattung von Tierheimen und Auffangstationen möchten wir im Sinne von „Hilfe zur Selbsthilfe“ dazu beitragen, auch die Bedingungen für die Tiere vor Ort zu verbessern. Sofern nach der Corona-Pandemie ausreichend Platz und personelle Kapazitäten vorhanden sind, werden wir wieder Tiere aus dem Auslandstierschutz bei uns aufnehmen, um ihnen die Chance auf ein sicheres Leben zu geben.“

Weitere wichtige Projekte, wie der Kinder- und Jungentierschutz, die Katzen-Kastrationskampagne und die Abschaffung der Hamburger Rasseliste stehen ebenfalls auf der Agenda des neuen Vorstands: In Gesprächen mit der Politik soll für „Staff, Pitti und Co.“ zukünftig eine Verbesserung erreicht werden, damit diese Hunde nach einem bestandenen Wesenstest in unserer Stadt leben dürfen.

### Kein leichter Start

„Für uns war der Start nach der Wahl – mangels einer Einarbeitung durch unsere Vorgängerinnen – ein Sprung ins kalte Wasser. Trotzdem haben wir schon vieles geschafft, um einige unserer vorrangigsten Ziele zu erreichen: das Vertrauen in den Vorstand herzustellen und ein harmonisches Betriebsklima zu schaffen. Denn nur gemeinsam und miteinander kön-

nen wir zum Wohl der Tiere alles geben“, erklärt der 2. Vorsitzende Jens Schmidt. So ist der Vorstand mit dem Betriebsrat im Gespräch über neue Betriebsvereinbarungen, insbesondere auch über eine Betriebsurlaubsvereinbarung, damit sich Betriebsabläufe über das Jahr besser planen lassen. Zahlreiche Tierpfleger\*innen haben sich beworben und Vorstellungsgespräche fanden bereits statt. Zwei unserer Auszubildenden in der Tierpflege haben gerade ihre Abschlussprüfungen absolviert und werden nun in ein festes Anstellungsverhältnis übernommen (s. S. 12).

### Erste Erfolge und Pläne

In Gesprächen mit der aufsichtführenden Behörde konnte eine konstruktive Ebene wiederhergestellt werden – unter anderem wurden von der Behörde seit Jahren geforderte Vorkehrungen zur Vogelgrippe-Prophylaxe beschlossen. Die dazu notwendigen Baumaßnahmen werden jetzt in Angriff genommen. Damit unsere Tierrettung noch schneller und effektiver arbeiten kann, werden alle HTV-Tierrettungsfahrzeuge mit einem GPS-System ausgestattet.

Im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit wurde auf der HTV-Facebookseite die Rubrik „Fundtiere“ eingerichtet, um Schützlinge schneller wieder mit ihren Halter\*innen zusammenführen zu können – erste Erfolge und viele positive Reaktionen zeigen, dass das längst überfällig war. Da die Kinder- und Jungentierschutzarbeit zurzeit nur digital stattfinden kann, ist die für diesen Bereich zuständige Mitarbeiterin auf Instagram gerade besonders aktiv (s. S. 6). Für unsere exotischen Vögel kooperieren wir ab sofort mit einem speziellen Vermittlungsportal – und hoffen so, schneller ein Zuhause für unsere zahlreichen Papageien zu finden. Auch mit dem neuen Vorstand wird sich der HTV für alle Tiere in Not einsetzen: Mit Demonstrationen, Mahnwachen und Aktionen werden wir auch in den kommenden Jahren leidenden Tieren eine Stimme geben.

Dagmar Lüdke-Bonnet ■

## Unser Vorstand

### Janet Bernhardt

1. Vorsitzende  
Beruf: Tierpflegerin und  
Rettungsanwältin



Hauptarbeitsbereiche:

- Personalwesen
- Verhandlungen mit der FHH
- Zusammenarbeit mit dem Deutschen Tierschutzbund, Vorsitzende im Landesverband
- Organisation Tierheimbetrieb

### Stefanie Bauche

Beisitzerin  
Beruf: Chemisch-technische Assistentin



Hauptarbeitsbereiche:

- Tierschutzberatung
- Betreuung Ehrenamtliche
- Kooperationen
- Jugend- und Aktionsgruppe

### Jens Schmidt

2. Vorsitzender  
Beruf: Diplom  
Multimedia Producer



Hauptarbeitsbereiche:

- Personalwesen
- Verhandlungen mit der FHH
- Betreuung Mitglieder, Patenschaften und Ehrenamtliche
- Nachlassbetreuung und Testator\*innenakquise

### Ruth Hartwich

Beisitzerin  
Beruf: Dipl. Ing. Elektro- und Nachrichtentechnik



Hauptarbeitsbereiche:

- Öffentlichkeitsarbeit
- Betreuung Mitglieder, Patenschaften und Ehrenamtliche
- Bauvorhaben
- Wildtierstation

### Manfred Graff

Schatzmeister  
Beruf: Rechtsanwalt und  
Steuerberater



Hauptarbeitsbereiche:

- Rechnungswesen
- Beschaffungswesen, Energieversorgung und Entsorgung
- Versicherungen und Finanzanlagen
- Nachlassverwaltung

### Nick Martens

Beisitzer  
Beruf: Tierpfleger und  
Hundetrainer



Hauptarbeitsbereiche:

- Kooperationen
- Demos und Aktionen
- Hundeschule
- Rechtsangelegenheiten

# Tierzahlen 2019

im Vergleich zu 2018

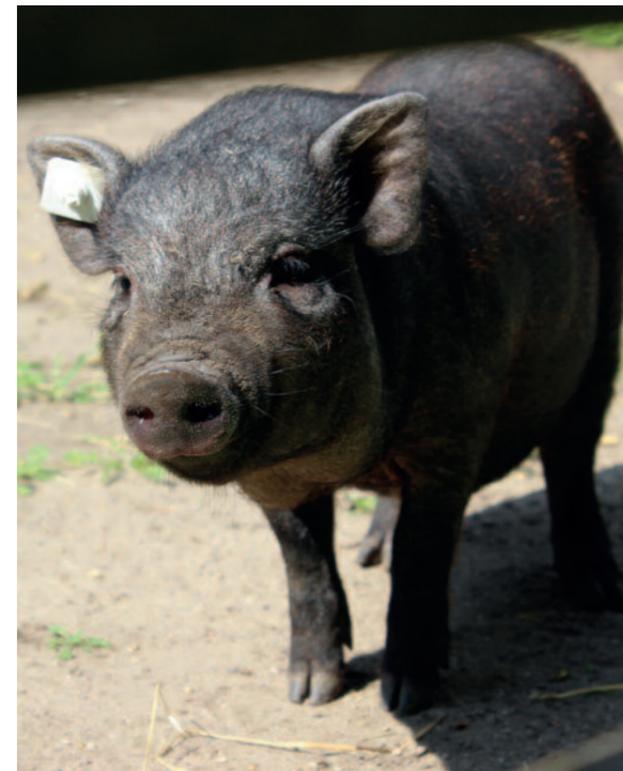
## Tieraufnahmen

	2018	2019
Hunde	1.024	1.029
• Kategorie I	67	130
• Auslandstierschutzprojekt	88	49
Katzen	1.534	1.715
andere Heimtiere	2.181	1.774
einheimische Wildtiere	5.211	5.714
<b>Insgesamt</b>	<b>9.950</b>	<b>10.232</b>



## Tierzahlen auszugsweise

	2018	2019
andere Heimtiere	2.181	1.774
zum Beispiel:		
• Säugetiere	697	677
• Hauskaninchen	383	310
• Schweine	2	2
• Farbmäuse	59	200
• Meerschweinchen	124	57
• Flughund	0	1
• Ziervögel	442	464
• Hausgeflügel	582	266
davon Haushühner	54	36
Wachteln	376	7
• Reptilien	178	129
• Wasserschildkröten	67	62
• Schlangen	19	18
• Vogelspinnen	6	10
• Tausendfüßer	0	1



## Wildtiere

	2018	2019
	5.211	5.714
zum Beispiel:		
• Säugetiere	1.141	1.595
• Wildkaninchen	241	355
• Igel	329	423
• Eichhörnchen	337	438
• Füchse	7	6
• Vögel	4.057	4.108
• Singvögel	1.501	1.172
• Tauben	1.610	1.882
• Greifvögel und Eulen	73	78
• Enten	219	233
• Möwen	243	272
• Reptilien und Amphibien	7	9

## Tiervermittlungen

	2018	2019
Hunde	437	407
• Kategorie I	19	40
• Auslandstierschutzprojekt	94	65
Katzen	1.012	991
Kleintiere	1.506	1.180
<b>Insgesamt</b>	<b>2.955</b>	<b>2.578</b>



## Tschüss!

Wir können es gar nicht glauben, aber nach 45 Jahren ist unsere Leiterin der Katzenhäuser, **Hannelore Hischer**, tatsächlich in den Ruhestand gegangen. Dieser ist aber auch wohlverdient, hat sie sich doch mit Leib und Seele für Tier UND Mensch aufgeopfert. Nicht verwunderlich, dass uns regelmäßig dankbare Menschen berichten, wie „unsere Hanni“ genau die passende Samtpfote für sie gefunden hat – die manches Mal gar nicht den mitgebrachten Vorstellungen entsprach, aber durch gute Beratung (und das Katzenwesen) zu überzeugen wusste. Und einen Trost gibt es auch: Hanni bleibt uns als ehrenamtliche Hilfe hier und da erhalten!



Unsere Testator\*innenbetreuerin und Sachbearbeiterin für Nachlassangelegenheiten, **Beate Raak**, hat den HTV auf eigenen Wunsch nach fast 15 Jahren verlassen. Wir bedauern ihr Ausscheiden sehr und danken ihr für die sehr gute Zusammenarbeit – zugleich freuen wir uns mit ihr über die Chance, sich beruflich noch einmal zu verändern. Wir wissen es sehr zu schätzen, dass Beate Raak nach ihrem Entschluss noch einige Monate länger für uns tätig war, um unseren Schatzmeister beim Jahresabschluss zu unterstützen, vielen Testator\*innen noch abschließend mit Rat und Tat zur Seite zu stehen und sich persönlich zu verabschieden. Eine gute Seele verlässt uns, aber tut nun woanders Gutes!



## Willkommen!

Wir bitten Sie, Beate Raaks Nachfolgerin ebenso viel Vertrauen entgegenzubringen: **Nina Holers**, gelernte Rechtsanwalts- und Notariatsfachangestellte, hat 16 Jahre lang bei einem Spezialversicherungsmakler im Entertainmentbereich als Prokuristin und Personalreferentin gearbeitet – und das Vereinsleben ist ihr auch nicht fremd. Nina Holers kennt es unter anderem aus ihrer Tätigkeit als Vorstand des Kreisjugendrings Stormarn. Wir freuen uns über die neue Kollegin, heißen sie ganz herzlich willkommen und wünschen ihr gutes Durchstarten im HTV!

## Weiter geht's!



Unsere Auszubildenden **Jasmin Grammes** (l.) und **Alexandra Nieden** haben die Ausbildung zur Tierpflegerin erfolgreich abgeschlossen! Sie haben bewiesen, dass sie nicht nur spitze in der Tierversorgung sind, sondern sich auch viel Fachwissen angeeignet haben und sich zudem nicht scheuen, auch vor der Kamera oder auf der Bühne zu brillieren. Wir gratulieren Euch von Herzen und freuen uns daher sehr, dass Ihr uns und unseren Schützlingen erhalten bleibt! *Sven Fraaß*



# Neues aus den Ehrenämtern

**A**uch wenn die Ehrenämter durch die Corona-Pandemie ausgebremst sind, wird weiter geplant und in einigen Bereichen sogar gearbeitet: Das Gassigehen und Ehrenämter, die der direkten Versorgung unserer Tiere dienen, wie beispielsweise Reinigungsarbeiten, finden unter Vorbehalt weiterhin statt. Diese dürfen aktuell aber nur Personen ausüben, die keiner Risikogruppe angehören und schon eingearbeitet sind. Eine Ausnahme ist die Jungtieraufzucht, für die wir neue Helfer\*innen einarbeiten, um dabei für die Lebensretter gut aufgestellt zu sein.

## Das SpatzenCafé bleibt vegan!

Es wurde viel spekuliert, ob das vegane Konzept des ehrenamtlich betriebenen SpatzenCafés bestehen bleibt. Alle Zweifler können wir beruhigen: Das SpatzenCafé bleibt selbstverständlich vegan! Denn wir wollen mit dem Verzicht auf tierliche Produkte auch weiterhin dazu beitragen, Tierleid zu verhindern und versuchen, ein Bewusstsein für die vegane Lebensweise zu schaffen. Das SpatzenCafé ist zurzeit wegen der Corona-Pandemie noch geschlossen – aber das Ehrenamtsteam hofft, bald wieder Gäste mit veganem Backwerk und Rezepten verwöhnen zu können. Die ehemalige Facebook-Seite des SpatzenCafés, die jahrelang Bestand hatte, führen ehemalige Vorstandsmitglieder nun in ihrem Sinne weiter. Daher haben wir eine neue Seite erstellt – mit einem schönen neuen Logo.



## Gassigehen und Nachüberprüfungen

Eine ehrenamtliche Tätigkeit als Gassigeher\*in setzt in Zukunft wieder eine Mitgliedschaft im HTV voraus. Auch unsere Nach-



überprüfer\*innen sind Mitglied, denn sie vertreten den HTV ebenso nach außen. Wir möchten gemeinschaftlich dafür sorgen, dass es unseren Schützlingen gut geht und wir unsere Vereinsziele erfolgreich verfolgen können. Daher freuen wir uns natürlich auch sehr, wenn andere ehrenamtliche Helfer\*innen uns ebenfalls als Mitglied unterstützen. Für die Gassigeher\*innen-Schulung müssen wir weiterhin eine Kostenpauschale von einmalig 10 Euro erheben – der im Anschluss ausgestellte Gassigeher\*innen-Ausweis ist ab sofort wieder kostenfrei.



## Fingerfertigkeit für die Tiere

Spielzeug für die Papageien und Kratzbretter für unsere Samtpfoten haben fleißige Ehrenamtliche schon zahlreich hergestellt – jetzt haben sie sich auch der Wildtiere angenommen und stricken oder filzen ihnen Nester und Kobel. Beides kommt bei den Jungtieren sehr gut an und wir hoffen auf weitere fleißige Helfer\*innen, die auch von Zuhause aus gerne ehrenamtlich tätig sein möchten. Wer für unsere Schützlinge aktiv werden möchte, kann sich unter der E-Mail-Adresse: fraass@hamburger-tierschutzverein.de melden.

*Dagmar Lüdke-Bonnet*

# Ein königliches Reich für Elsa und Pitzi

Die Leiterin unserer Tierschutzberatung, Sina Hanke, hat die freundlichen Minischweine ‚Königin Elsa‘ und ‚Herzog von Pitzbühl‘ adoptiert, nachdem sie auf einem Deich in Wilhelmsburg umherirrten und von aufmerksamen Gassigeherinnen zu uns ins Tierheim gebracht wurden. Wir kümmerten uns bis zu ihrem Umzug liebevoll um das Duo. Sina Hanke berichtet nun, wie es dem borstigen Paar jetzt geht:

**I**ch beobachte ‚Königin Elsa‘ und ‚Herzog von Pitzbühl‘ gerne, wenn sie ihr geräumiges Anwesen durchwühlen. Dort steht auch ihr Schlösschen - eine isolierte Schutzhütte, die von meinem Partner und meinem Bruder extra für sie gebaut wurde. Nachbar\*innen sind unsere drei Ziegen, acht Kaninchen und zwei Katzen sowie vier Rinder und fünf Pferde auf der angrenzenden Weide, die beim Einzug der Schweine alle ganz aufgeregt waren. Die schönsten Momente des Tages sind wohl - wenn ich für ‚Königin Elsa‘ und ‚Herzog von Pitzbühl‘ sprechen darf - wenn das Buffet eröffnet wird.



Was für ein Schweineleben! Bei Sina Hanke können die einstigen Findelkinder Elsa und Pitzi friedvoll alt werden. Wir wünschen den beiden alles Gute!

Als ich die zwei selig schmatzend auf der Koppel des HTV sah, nachdem sie in Wilhelmsburg gefunden und vermutlich ausgesetzt wurden, wollten wir ihnen ein artgemäßes Zuhause geben. In unserer Urlaubswoche schafften wir es, in bis zu 12-stündigen Einsätzen, auf einer Fläche von mehr als 300 Quadratmetern, die wir



HTV-Tierschutzberaterin Sina Hanke hat für Königin Elsa und Herzog von Pitzbühl einen idealen Lebensort erschaffen.

gänzlich von Gestrüpp befreien und einzäunen mussten, den Schweinchen ein eigenes königliches Reich zu schaffen.

## Ausgiebige Kuschelstunden

Uns war von Anfang an klar, dass (Mini-) Schweine viel Platz zum Wühlen und Suhlen benötigen und eben auch die Gesellschaft von Artgenoss\*innen. Ein Aspekt, der nicht nur in Privathaushalten,

sondern vor allem auch in der Tierindustrie fatal vernachlässigt wird. Dort steht Schweinen oft gerade mal ein Quadratmeter Fläche pro Tier und kein Freilauf zur Verfügung. Wir erleben Elsa und Pitzi als sehr intelligent und sensibel. Sie können unsere Autos beim Eintreffen von anderen unterscheiden. Elsa schreit immer, wenn ich zum Stall komme. Zunächst dachte ich, sie hätte Probleme mit etwas, doch sie freut sich nur so sehr, mich zu sehen. Pitzi ist eine richtige Schmusebacke.



Traute Küsse im neuen Zuhause.

Er krabbelt fast auf unseren Schoß, wenn wir uns für eine Streicheleinheit neben ihn setzen. Neben dem täglichen Füttern und Saubermachen nimmt das Kuscheln tatsächlich viel Zeit in Anspruch. Elsa gräbt sich dagegen auf der Suche nach den schmackhaftesten Wurzeln gerne bis zum Oberkörper ein und ist danach voller Erde. Abends holt Pitzi sie dann zum



Elsa genießt die königliche Bewirtung.

Schlafengehen ab, bevor sie in ihrem Schlösschen verschwinden.

## Unbeschwert alt werden dürfen

Wie jedes Lebewesen, haben die beiden ihre ganz eigenen Bedürfnisse, die erfüllt sein müssen, um sich wohl zu fühlen - bei vielen Menschen fehlt da leider noch das Verständnis. In der Tierschutzberatung sind wir tagtäglich mit dramatischen Haltungsbedingungen konfrontiert und versuchen, für die Tiere eine größtmögliche Verbesserung zu erreichen. Erst kürzlich nahmen wir im Tierheim das Schwein Kornelius Kringle auf, das allein in einer Wohnung gehalten und aus Überforderung bei uns abgegeben wurde, weil es nicht stubenrein war und beißen würde. Vor der Anschaffung eines Tieres sollte sich jede\*r bewusst machen, was das Tier benötigt und inwieweit man dies leisten kann und möchte.

Ich bin dankbar, dass der HTV ‚Königin Elsa‘ und ‚Herzog von Pitzbühl‘ ein sicheres Obdach geboten hat und wir das Glück hatten, die beiden adoptieren zu können. Das Paar wurde auf ein Alter von

## „Schweinereien“ im HTV

Bereits in der Vergangenheit haben wir Schweine in unsere sichere Obhut genommen, sie gepflegt und glücklich vermittelt.

Aber es ist immer wieder toll zu sehen, wie wir ganz unterschiedlichen Tieren zu einem unbeschwertem Leben verhelfen - auch dank Ihrer Hilfe - und damit unser Anliegen, für alle Tiere in Not da zu sein, immer wieder auf vielfältige Weise erfüllen können.

circa drei Monaten geschätzt und Pitzi im HTV noch kastriert. Auch der Umzug verlief dank der Unterstützung unserer Kollegin Jasmin Bruns, die sich ebenso toll um unsere Tauben und unser Gelände kümmert, problemlos. Es macht mich und meinen Partner sehr froh, dass unsere königlichen Herrschaften nun unbeschwert alt werden können.

Sina Hanke /Theresa Gessert



Und auch Pitzi lässt sich gerne kulinarisch verwöhnen.

# Tierpat\*innen gesucht!

## Patenschaften helfen unseren Sorgentieren

Unsere Sorgentiere haben wegen ihres hohen Alters, einer chronischen Krankheit oder aus anderen Gründen leider geringere Chancen, zügig in ein fürsorgliches Zuhause vermittelt zu werden. Mit einer Patenschaft können Sie sich mit einem monatlichen Beitrag ab 20 Euro an den höheren Versorgungs- und Pflegekosten beteiligen. Lebt das Tier im Vermittlungsbereich des Tierheims, können Pat\*innen es besuchen – ist es auf einer speziellen Station untergebracht, nur nach vorheriger Absprache. Im Rahmen eines Ehrenamtes ist es unter bestimmten Bedingungen möglich, mit dem Patenhund spazieren zu gehen oder die Patenkatze zu streicheln. Fragen zu den Patenschaften beantworten wir gerne: [patenschaften@hamburger-tierschutzverein.de](mailto:patenschaften@hamburger-tierschutzverein.de) oder telefonisch: 040 211106-19. Den Antrag auf eine Patenschaft finden Sie in der Heftmitte. Sie haben auch die Möglichkeit, für unsere gesamte Arbeit eine Tierheim-Patenschaft ab 10 Euro monatlich zu übernehmen.

## Tommy – unser ruhiger Katzensenior

**Rasse:** Langhaar-Mischling  
**Geschlecht:** männlich, kastriert  
**Geburtsdatum:** ca. 2003  
**Im Tierheim seit:** 28.12.2019  
**HTV-Nummer:** 1050\_A\_19



Jede\*r weiß, dass eine Katze ein Alter von 20 Jahren oder mehr erreichen kann. Mit der Zeit werden die schnurrenden Mitbewohner\*innen immer ruhiger und die Ruhepausen länger. Auch Tommy ist kein Freund des Trubels – lieber entspannt er und hält ausgiebige Nickerchen. Zwar braucht er etwas Zeit, bis er Zweibeiner\*innen vertraut, doch hat er jemanden ins Herz geschlossen, freut er sich, wenn sein wuscheliger Pelz gekraut wird. Bedauerlicherweise hat auch er mit einigen gesundheitlichen Problemen zu kämpfen, die im hohen Katzenalter leider oft vorkommen: Wie viele andere miauende Senior\*innen, lebt auch Tommy mit einer Schilddrüsenüberfunktion. Mit Medikamenten ist diese Erkrankung gut in den Griff zu bekommen. Auch sein Bluthochdruck wird medikamentös behandelt. Da er zudem Katzenschnupfen hat, muss gut auf den felligen Vierbeiner geachtet werden.

Andere Baustellen, mit denen ältere Katzen häufig zu kämpfen haben, sind unter anderem Diabetes, Nieren- und Gelenkprobleme. Zwar ist dies Tommy bislang erspart geblieben, doch wie viele seiner Artgenoss\*innen muss auch er länger warten, bis sich Adoptant\*innen finden. Leider schrecken regelmäßig zu verabreichende Medikamente, Spezialfutter oder das Setzen von Spritzen viele Interessent\*innen ab. Einige Samtpfoten werden sogar aus diesem Grund bei uns abgegeben – sich um sein alterndes, schnurrendes Familienmitglied weiterhin liebevoll zu kümmern, empfinden manche Menschen unverständlicherweise als Last.

Der liebe Tommy befindet sich noch in medizinischer Behandlung und darf aus diesem Grund noch nicht in sein Für-Immer-Zuhause umziehen. Ihm und allen anderen unserer älteren Schützlinge möchten wir die Zeit, in der sie auf ihre Menschen warten, so schön wie möglich gestalten, denn leider hoffen manche umsonst. Mit Ihrer Patenschaft können Sie uns und unsere Katzensenior\*innen bei ihrer Versorgung unterstützen.



Foto: Doris Schönfeld

## Ein Platz für Hunde-Omi Sheila

**Rasse:** American-Staffordshire-Terrier-Labrador-Mischling  
**Geschlecht:** weiblich  
**Schulterhöhe:** 55 cm  
**Gewicht:** 25,6 kg  
**Geburtsdatum:** ca. 2006  
**Im Tierheim seit:** 13.01.2020  
**HTV-Nummer:** 27\_S\_20

Für einige unserer Schützlinge stehen die Vermittlungschancen leider nicht so gut: Alte oder kranke Tiere, die sich nichts sehnlicher wünschen, als ihre verbleibenden Jahre mit fürsorglichen, liebevollen Menschen zu verbringen, werden leider oft übergangen. Für diese Schützlinge suchen wir Dauerpflegestellen, die für das seelische und körperliche Wohl sorgen, während wir weiterhin die medizinische Behandlung übernehmen.

Unsere Sheila hat da noch Glück im Unglück: Die etwa 14-jährige Hündin, die von ihren ehemaligen Haltern in einem schlechten Zustand im Auto zurückgelassen wurde und so in unsere Obhut kam, hat außer einer Futtermittelallergie keine gesundheitlichen Sorgen. Ihr Spezialfutter nimmt die Hunde-Oma problemlos zu sich und auch sonst ist sie sehr umgänglich. Über menschliche Zuwendung freut Sheila sich sehr und genießt entspannte Gassirunden und schmusige Kuschelstunden gleichermaßen. Obwohl sie bislang keine Gelenkprobleme aufweist, wünschen wir uns für sie ein ebenerdiges Zuhause,

damit sie ihren Liebsten stets so nah wie möglich sein kann. Auch andere Hunde verzaubert Sheila mit ihrer ruhigen Art – und bei solch einer wohlgezogenen feinen Dame ist es auch kein Wunder, dass das Hunde-Einmaleins sitzt.

Viele unserer felligen Senior\*innen haben leider mit weit mehr gesundheitlichen Einschränkungen zu kämpfen: Gelenkprobleme, wie Arthrose, sind nichts Ungewöhnliches bei älteren Hunden. Wenn dann die Gassirunden immer kürzer ausfallen, die Ruhepausen immer länger werden und die Tierarztkosten steigen, werden diese Sorgenfellchen leider oftmals ausgesetzt – oder, wenn die Halter\*innen noch ein Fünkchen Verantwortungsbewusstsein besitzen, bei uns abgegeben. Dabei ist ein Tierheim kein idealer Ort für ältere Hunde – der viele Trubel, die Besucher\*innen und die Ungewissheit, jemals wieder eine eigene Familie zu haben, verunsichert die Tiere. Leider schrecken die Tierarztkosten viele mögliche Adoptant\*innen ab. Wir bieten jedoch eine Möglichkeit, alten und kranken Schützlingen dennoch ihren Wunsch nach Ruhe und Geborgenheit zu erfüllen: Mit einem Hospizplatz in Form einer Dauerpflegestelle schultern wir gemeinsam mit den Pflegeeltern, Pat\*innen und der medizinischen Versorgung in unserer Tierarztpraxis die Verantwortung für unsere Senior\*innen – und ermöglichen ihnen so einen würdigen Lebensabend.

Für Sheila wäre es das Größte, noch ihre Menschen zu finden, die sich liebevoll um sie kümmern und sie ihre Vergangenheit vergessen lassen. Mit Ihrer Patenschaft für Sheila oder eines unserer anderen Sorgenfellchen können Sie einen Teil dazu beitragen, ihre verbleibenden Jahre so schön wie möglich zu gestalten.

Laura Hoffmann ■

## Als Tierpat\*in:



- unterstützen Sie kranke und alte Tiere
- können Sie Ihr Patentier nach Absprache besuchen
- laden wir Sie zu unseren jährlichen Patentreffen ein
- erhalten Sie eine Urkunde mit dem Foto des Patentieres
- ist der Beitrag als Spende steuerlich absetzbar

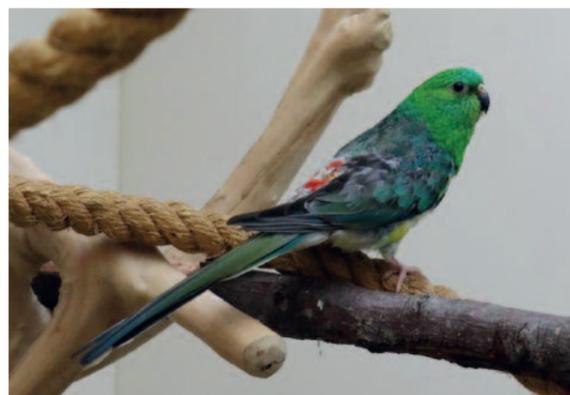
Sie können auch allen Schützlingen mit einer Tierheim-Patenschaft helfen! ↘

# WIR SUCHEN EIN ZUHAUSE!

## Hugo

**Art:** Singsittich  
**Geschlecht:** männlich  
**Schlüpfdatum:** ca. 2012  
**Im Tierheim seit:** 10.08.2017  
**HTV-Nummer:** 819\_A\_17

Unser Hugo wurde vor gut drei Jahren in unsere Obhut gegeben und sucht seitdem nach einem verständigen, art-



gemäßen Zuhause. Eine mindestens zwei bis drei Meter große Voliere ist ein Muss für den hübschen Kerl, denn es handelt sich bei Hugo, wie bei allen Singsittichen, um einen Langstreckenflieger, der oft seine bunten Flügel spannen will. Ebenso sollten Sitzmöglichkeiten, wie Naturäste gewährleistet sein. Auch wünscht Hugo sich einen artgleichen Partner: Hier traf er seinen geliebten Udo – die beiden verstanden sich prächtig und waren enge Freunde. Leider verstarb Udo und Hugo ist wieder auf der Suche, nicht nur nach einem Freund fürs Leben, aber auch einem liebevollen Zuhause. Unsere Expert\*innen im Kleintierhaus beantworten Ihnen gerne weitere Fragen, wenn sie Hugo diesen Wunsch erfüllen möchten.

## Nikita

**Art:** Kornnatter  
**Geschlecht:** noch unbekannt  
**Schlüpfdatum:** adult  
**Im Tierheim seit:** 17.05.2020  
**HTV-Nr.:** 2118\_F\_20

Jemanden wie Nikita erwartet man in Hamburg nicht unbedingt: Die Kornnatter, eine ungiftige Würgeschlange, die bis zu 20 Jahre alt und bis zu 120 cm lang werden kann, wird leider oft unüberlegt angeschafft. Nach einer Weile realisieren die Halter\*innen, dass sie sich nicht um ihre exotischen Mitbewohner\*innen kümmern können und so gelangen leider viele Schlangen in unsere Obhut.

Ob unsere Nikita ein ähnliches Schicksal ereilt, wissen wir nicht, denn sie kam als Fundtier zu uns – und wartet nun auf ein artgemäßes Zuhause. Ein großer Schlangen-



schrank mit vielen verschiedenen Kletter-, Bade- und Versteckmöglichkeiten ist ein Muss für Nikita. Die ursprünglich aus Nord- und Mittelamerika stammende Schlange mag es gerne warm: Tagsüber möchte sie Temperaturen von 20 bis 25 °C genießen, nachts entsprechend weniger.

Wer Nikita ihre Wünsche erfüllen kann und sich ihrer Bedürfnisse bewusst ist, kann sich gerne bei uns melden. Unsere Expert\*innen im Kleintierhaus beantworten gerne weitere Fragen.

## Igor

**Rasse:** Europäisch Kurzhaar  
**Geschlecht:** männlich, kastriert  
**Geburtsdatum:** ca. 2013  
**Im Tierheim seit:** 08.06.2019  
**HTV-Nummer:** 628\_S\_19

Unser Igor ist eine richtig coole Socke: Statt nach dem Tod seiner Halterin in Trauer zu versinken, verzaubert er uns mit Charme und Selbstbewusstsein. Ein Schmusekater ist er nicht, lieber spielt er mit seinen Liebsten – genügend Unterhaltung wünscht der feine Herr



sich unbedingt. Eine gesicherte Terrasse ist genau das Richtige für Igor. Zwar möchte er sich den getigerten Pelz sonnen, doch uneingeschränkter Freigang kommt für ihn leider nicht in Frage: Igor leidet an einer chronischen Darmentzündung, gegen die er Spezialfutter und Medikamente bekommt – daher darf er nichts Anderes zu sich nehmen. Außerdem mussten wir leider feststellen, dass sich bei ihm ein Diabetes entwickelt. Spritzen erhält er nicht, sondern er bekommt nur Spezialfutter. Den Traum, eines Tages in ein fürsorgliches, katzenloses Zuhause zu ziehen, das ihn akzeptiert wie er ist, hat Igor nicht aufgegeben. Wer ihm diesen Wunsch erfüllen will, kann sich gerne bei uns melden.

## Roberto

**Art:** Chinchilla  
**Geschlecht:** männlich  
**Geburtsdatum:** 2004  
**Im Tierheim seit:** 04.03.2020  
**HTV-Nummer:** 175\_A\_20

Der 16-jährige Roberto wurde in unsere Obhut gegeben, nachdem sein Partnertier verstarb. Nun sucht er nach passender Chinchilla-Gesellschaft und einem liebevollen Zuhause, in dem er seinen Lebensabend verbringen kann. Obwohl er wie alle seiner Artgenoss\*innen ein Beobachtungstier ist, findet er auch Zweibeiner\*innen oft nicht uninteressant – aber es geht für ihn nichts über seine heißgeliebten Haferflocken.

Eine ausreichend große Voliere mit Schlaf- und Versteckmöglichkeiten auf mehreren Ebenen ist ein Muss für den



flauschigen Senior. Trotz seines Alters macht er die Nacht zum Tag, denn Chinchillas sind nachtaktive Tiere. Unsere Expert\*innen beantworten Ihnen gerne weitere Fragen, um unserem Roberto zu einem fürsorglichen Zuhause, in dem er seine verbleibenden Jahre genießen kann, zu verhelfen.

## Rusty

**Rasse:** American-Staffordshire-Terrier-Pitbull-Mischung  
**Geschlecht:** männlich  
**Schulterhöhe:** 49 cm  
**Gewicht:** 29 kg  
**Geburtsdatum:** ca. 2017  
**Im Tierheim seit:** 13.12.2019  
**HTV-Nummer:** 1054\_S\_19

Unser Rusty ist ein echter Traumkerl: Die Spaziergänge mit seinen Gassi-



Foto: Rike Brase

geher\*innen findet er super und zu Aufmerksamkeit sagt er sowieso nie Nein. Auch mit Hündinnen versteht sich der Ladies Man ausgezeichnet – wenn gleich er schnell etwas zu aufdringlich wird. Bei Rüden entscheidet bei ihm die Sympathie. Erfahrene Halter\*innen, die mit dem temperamentvollen Burschen umzugehen wissen, sind genau das Richtige für ihn. Leider leidet Rusty an einer Hausstaub-, Heu- und Futtermilbenallergie, der wir mit einer Desensibilisierung entgegenwirken – ein Verfahren, das auch in seiner zukünftigen Familie fortgeführt werden muss. Bevor Rusty umziehen kann, wird er noch kastriert. Aufgrund seiner Rassezugehörigkeit darf der freundliche Kerl mit den dunklen Augen leider nur in ein Zuhause außerhalb Hamburgs vermittelt werden.

Laura Hoffmann ■

## Informationen zur Tiervermittlung

### Schutzgebühren bei der Vermittlung:

Hund	280 €
Sorgenhund mindestens	160 €
Katze/Kater, inklusive Kastration	110 €
Zwei Katzen, inklusive Kastration	200 €
Bei Sorgenkatzen verringert sich die Gebühr um maximal	30 €
Kaninchen, kastriert	50 €
Kaninchen, unkastriert	30 €
Meerschweinchen, kastriert	40 €
Meerschweinchen, unkastriert	20 €
Farbratte, kastriert	15 €
Farbratte, unkastriert	9 €
Kanarienvogel	16 €
Wellensittich	20 €

Die Höhe der Schutzgebühren für weitere Tiere können Sie vor Ort oder telefonisch erfragen unter der Tel.-Nr.: 040 211106-0.

Bitte bringen Sie zur Vermittlung folgende Unterlagen mit:

- Personalausweis oder Pass mit Meldebestätigung.
- Bei Interesse an einem Hund die schriftliche Erlaubnis des Vermieters zur Hundehaltung. Dies ist auch vor der Anschaffung einer Katze empfehlenswert.
- Interessent\*innen von Kleintieren müssen Fotos der Haltungsbedingungen mitbringen.

Beim Vermittlungsgespräch werden Interessent\*innen von Beschäftigten hinsichtlich der Auswahl, Pflege, Fütterung, Erziehung etc. des Tieres beraten.

Dabei bitten wir die Interessent\*innen eine Selbstauskunft auszufüllen, um zu dokumentieren, wie das Tier gehalten werden würde.

## Öffnungszeiten unseres Tierheims

Bei Redaktionsschluss war unser Tierheim wegen der Corona-Pandemie noch geschlossen.

Die aktuellen Informationen finden Sie auf unserer Website.

# ZUHAUSE GEFUNDEN!



## Der schöne Donald

Liebes Tierheim-Team,

bevor Donald zu mir kam, lebte hier ein kleines Welli-Altenheim – zwei Herren, 11 und 12 Jahre alt, sowie eine 11-jährige Henne. Einer der Hähne kam ebenfalls aus dem HTV, sodass mich die gute Erfahrung dazu trieb, hier nach einem geeigneten vierten Vogel zu suchen. Eigentlich sollte es eine Henne werden, damit die Geschlechter wieder ausgeglichen sind. Grün sollte sie sein, die Farbe gefiel mir besonders gut.

Doch dann sah ich Donald. Ein schneeweißer, wunderschöner Hahn. Er war mit Abstand der aktivste Vogel in der gesamten Voliere, tollte überall herum, flirtete mit jedem anderen Tier, das einen Schnabel hat, egal welches Geschlecht, Farbe, Vogelart. Ich war sofort verliebt und wusste, dass ich ihn mitnehmen muss. In seiner Karte stand, dass er mit einer Verletzung abgegeben wurde. Vom Vorbesitzer hieß es wohl, Donald habe sich mit den anderen Tieren nicht gut verstanden, und dabei die Verletzung eingefangen. Er sei etwa ein Jahr alt. Ich konnte mir vorstellen, dass er durch seine recht penetran-

te und aufdringliche Art vielleicht doch dem Einen oder Anderen auf die Nerven gehen konnte, war aber zuversichtlich, dass er sich gut mit den anderen verstehen wird.

Mittlerweile ist die Gruppe neu gemischt: Donald hat nun zusätzlich zu der alten Henne zwei weitere junge Wellis und zwei Nymphensittiche als Freunde. Er mischt alle mit seiner fröhlichen Art auf und begeistert uns täglich. Er ist ein super aufgeweckter Kerl und flirtet mit allem, was einen Schnabel hat oder aus Holz ist. Ein bisschen selbstverliebt scheint Donald zu sein, denn er hängt am liebsten bei seinem grau-weißen Freund Gandalf ab. Wenn die beiden nebeneinander schlafen, habe ich das Gefühl, zwei Engel zu beobachten. Wenn er dann doch mal Ruhe braucht, hängt er sich alleine an ein Bild an meiner Wand und bequatscht dort die weiße Tapete.

Die Truppe hat hier rund um die Uhr einen offenen Käfig, einen Spielplatz und einiges an Spielzeug, sowie einen Kletterbaum mit Aussicht auf den grünen Garten. Wenn Donald könnte, würde er wohl auch die Tauben zuquasseln.

Danke für die tolle Vermittlung dieses tollen, flauschigen Lebewesens.

**Liebe Grüße**  
**Larissa, Donald & Co.**

## Vier Samtpfoten im Glück

Liebes Tierheim-Team,

im April 2020 haben wir vier halbwilde Katzen von Ihnen bei uns auf einem Hof in der Nordheide aufgenommen. Johnny, Tony, Lukas und Elfriede heißen jetzt bei uns: Johnny, Billie,



Fotos: privat

Bob und Minerva. Alle haben sich inzwischen sehr gut bei uns eingewöhnt.

Unsere Töchter haben die Corona-Zeit genutzt, um einen alten Hühnerstall zu einem Katzenhaus umzubauen. Dort haben sie die Katzen sechs Wochen lang angefüttert, bevor wir sie nach draußen gelassen haben. Schon nach wenigen Tagen haben die Katzen sich nicht mehr versteckt, wenn die Mädchen in den Stall kamen – kurz darauf ließen sie sich bereits beim Füttern anfassen – zwar nicht sooo gerne, aber immerhin ... Unsere jüngere Tochter ist mehrfach am Tag zu den Katzen gegangen, hat ihnen vorgelesen und sie mit Spielchen und Leckereien aufgemuntert. Noch jetzt vertrauen ihr die Vier am meisten.

Einen großen Schreck bekam unsere ältere Tochter, als ihr nach drei Wochen Billie entwichte und in einer Scheune verschwand – Suchen und Anlocken waren zwecklos. Es war aber zu früh, nun auch die anderen Katzen rauszulassen. Wir hofften einfach, dass sich Billie nicht zu weit entfernen würde. Der Hühnerstall besteht aus zwei Räumen, sodass wir einen Raum für ihn offenlassen konnten. Nach zwei Tagen war das dort aufgestellte Futter verspeist. Am nächsten Morgen saß Billie zum Füttern wieder im Stall – so, als ob ihm die Freiheit ohne seine Geschwister nicht so gut gefallen hätte.

Inzwischen haben wir eine kleine Klappe am Stall geöffnet, sodass die Vier jederzeit ein- und ausgehen können. Sie nutzen den Stall als Rückzug vor tatsächlichen und vermuteten Gefahren (Trecker, Auto, Mensch, Hund) und zum Schläfchen auf einer Fensterbank in der Sonne. Es ist sehr schön zu sehen, wie sie ihren Radius täglich erweitern.

Wie Sie uns empfohlen haben, wird jede Mahlzeit mit einer Rassel angekündigt – das funktioniert super. Es ist köstlich zu beobachten, aus welchen Ecken sie auf das Zeichen hin angeschossen kommen. Der schwarze Johnny, der auch bei Ihnen schon der Mutigste war, genießt (bei aller Vorsicht) kleine Streicheleinheiten. Er legt sich sogar schon auf den Rücken und lässt sich den Bauch kraulen. Die anderen Drei sind da etwas skeptischer, aber sie kuscheln und spielen viel miteinander.

**Ganz vielen Dank und herzliche Grüße**  
**von Anne, Elsa, Marc und Stephanie B.**

## Ein Platz für Minsky

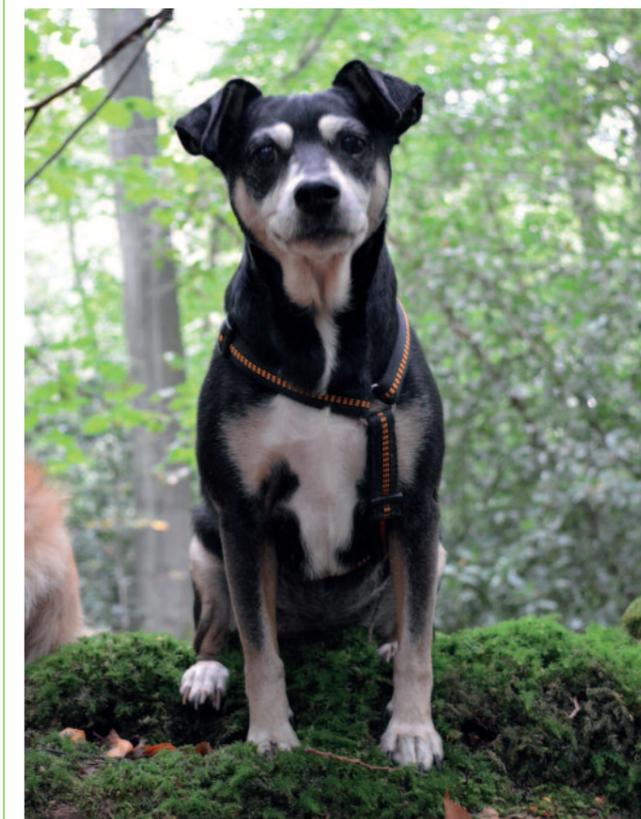
Hallo Tierheim-Team,

seit etwas mehr als einem Jahr bin ich jetzt in meinem neuen Zuhause und es liegt sich gut hier auf dem Sofa!

Für eine ältere Dame mit Ansprüchen war der Neustart nicht einfach. Musste ich doch erst einmal deutlich klarstellen, dass bestimmte Körperteile von mir nicht anzufassen sind und

man mir Zugang zu sämtlichen Sitzgelegenheiten im Haus zu gewähren hat.

Komisch, Frauchen blieb von meinen Drohungen ziemlich unbeeindruckt. Ich hielt es dann für besser, mich unterzuordnen und folge ihr seitdem treu und ergeben auf Schritt und Tritt.



So hat es auch einige Zeit gedauert, bis es mit dem Alleinbleiben geklappt hat. Ich gebe zu, ich habe da so einen Kontrollfimmel. Ständig muss ich nachschauen, ob auch alle da sind und wie viele es sind. Dabei liegt es nur daran, dass ich nichts mehr höre, da muss man doch mal gucken dürfen...

Manchmal bekommen wir vierbeinigen Besuch. Das liegt mir nicht so – alles junge Hüpfen. Aber wenn wir dann spazieren gehen, bin ich dabei!

Frauchen freut sich immer wieder, dass ich mal gut erzogen worden bin und ist meinem Vorbesitzer dafür sehr dankbar. Sie sagt, dass auch ich, als zehnter Hund aus dem Tiererschutz, einfach spitze bin und es für sie keine Alternative zum Tierheim gibt!

Ich bin froh, dass Ihr, liebes Tierheim-Team, für mich noch ein warmes Plätzchen gefunden habt. Das wünsche ich auch allen anderen Tieren bei Euch auch.

**Viele Grüße**  
**Minsky und Gefolge**

## Impressum

**Herausgeber:**  
Hamburger Tierschutzverein  
von 1841 e. V.  
Süderstraße 399  
20537 Hamburg  
Telefon: 040 211106-0  
Telefax: 040 211106-38  
E-Mail: [redaktion@hamburger-tierschutzverein.de](mailto:redaktion@hamburger-tierschutzverein.de)  
Internet: [www.hamburger-tierschutzverein.de](http://www.hamburger-tierschutzverein.de)

**Vorstand (v.i.S.d.P.):**  
Janet Bernhardt, 1. Vorsitzende  
Jens Schmidt, 2. Vorsitzender  
Manfred Graff, Schatzmeister

**Spendenkonten:**  
Hamburger Sparkasse  
IBAN: DE93 2005 0550 1111 2161 96  
BIC: HASPDEHHXXX

GLS Gemeinschaftsbank e.G.  
IBAN: DE15 4306 0967 2075 7633 00  
BIC: GENODEM1GLS



Mitglied im Deutschen  
Tierschutzbund e. V.

**Redaktion:**  
Leitung: Dagmar Lüdke-Bonnet  
Fotoredaktion: Theresa Gessert  
Xenia Spors, Laura Hoffmann,  
Sven Fraaß

Titelfoto: Sina Hanke

**Verlag:**  
TRCT MEDIEN GmbH  
Kohlhöfen 14, 20355 Hamburg  
Telefon: 040 35718365  
Telefax: 040 35718476  
E-Mail: [info@trct-medien.de](mailto:info@trct-medien.de)  
Internet: [www.trct-medien.de](http://www.trct-medien.de)

**Grafik:** Ilka Hagedorn-Gemahl,  
27798 Hude  
**Druck:** Karl Schmidt Druckerei  
GmbH, 28325 Bremen

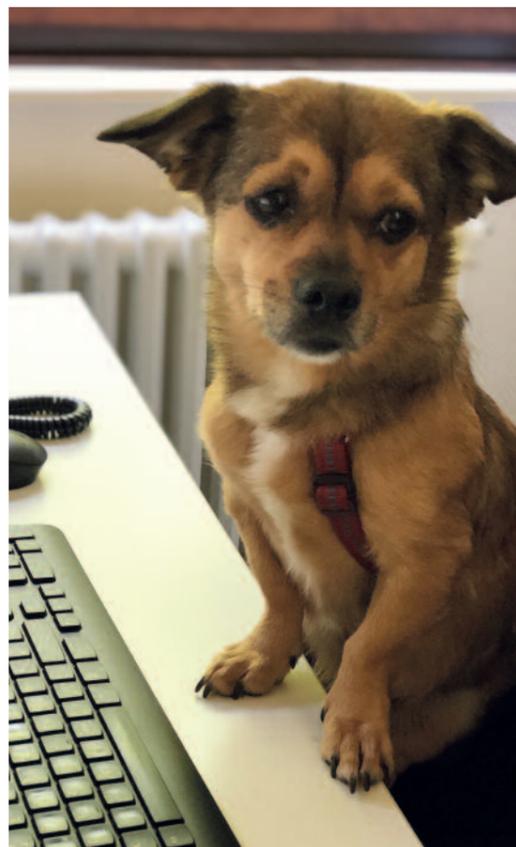
**Auflage:** 8.000 Exemplare

Klimaneutral gedruckt auf  
100 Prozent Recyclingpapier.

Für unverlangt eingereichte Manuskripte,  
Fotos und sonstige Druckunterlagen wird  
keine Haftung übernommen. Eine Rück-  
sendung solcher Unterlagen ist nur gegen  
ausreichendes Rückporto möglich. Nach-  
druck, Übersetzungen und Vervielfälti-  
gungen, auch auszugsweise, sind nur mit  
Zustimmung der Redaktion gestattet.

## Bitte melden Sie sich ....

... wenn Sie Mitglied sind und unser Tierschutzmagazin ich&du, Spendenaufrufe und Einladungen zu Veranstaltungen zukünftig **per E-Mail** bekommen möchten. Eine kurze Nachricht an [kontakt@hamburger-tierschutzverein.de](mailto:kontakt@hamburger-tierschutzverein.de) reicht. Wir möchten auf diese Weise nicht nur Ressourcen wie Papier, Wasser und Strom sparen und somit die Umwelt schützen, sondern auch unsere Kosten für Druck und Porto langfristig verringern. Denn auch der Tierschutz hat zurzeit mit wegbrechenden Spendenaufkommen zu kämpfen: Obwohl sich die Corona-Krise bisher nicht auf die Zahl der Spender\*innen ausgewirkt hat, beeinträchtigt die aktuelle wirtschaftliche Unsicherheit das Spendenvolumen enorm. Es ist verständlich, dass im Moment jede\*r vorsichtig haushalten muss. Darum danken wir von Herzen allen, die uns und vor allem unsere Schützlinge in der Corona-Krise nicht allein lassen – jeder Euro zählt!



## Meine Daten gehören mir!

Vereinsmitglieder haben das Recht auf Einsicht in die Bücher und Urkunden des Vereins, sofern es ein berechtigtes Interesse gibt, dem kein überwiegendes Geheimhaltungsinteresse des Vereins oder berechnete Belange der Vereinsmitglieder entgegenstehen. Zu den Büchern und Urkunden des Vereins zählt auch die Mitgliederliste (Beschluss vom Bundesgerichtshof II ZR 219/09).

Wir behandeln Ihre personenbezogenen Daten vertraulich und bemühen uns um strikte Einhaltung der gesetzlichen Datenschutzvorschriften. Jedoch müssen Sie selbst aktiv werden und schriftlich Widerspruch bei uns gegen die Weitergabe erheben, wenn Sie nicht wollen, dass Ihre Daten auf der Mitgliederliste sichtbar sind, wenn diese von anderen Mitgliedern oder Mitgliedsgruppen angefordert wird.



## HUNDESCHULE IM HAMBURGER TIERSCHUTZVEREIN

- Artgemäße Hundeerziehung nach neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen
- Veranstaltung von Seminaren (z. B. Lernverhalten von Hunden und Erste Hilfe für Hunde)
- Arbeiten in kleinen Trainingsschritten mit Erfolg und Spaß für Hund und Halter\*in
- Einzelstunden und Beratungsgespräche bei Verhaltensproblemen
- Grundlagen- und Spiel&Spaß-Kurse
- Gehorsamsprüfung zur Befreiung von der Anleinplicht in Hamburg

Unsere Hundeschule ist anerkannt nach § 15 Abs. 1, Nr. 3e des Hamburger Hundegesetzes, um die für die Haltung eines sogenannten „gefährlichen“ Hundes erforderliche Sachkunde zu vermitteln und besitzt die Erlaubnis nach § 11 Abs. 1, Nr. 8f Tierschutzgesetz zur Anleitung eines Tierhalters bei der Ausbildung seines Hundes.

**INFOS UND ANMELDUNG:** Vera Düwer, Hundeerzieherin und Verhaltensberaterin BHV/IHK, [hundeschule@hamburger-tierschutzverein.de](mailto:hundeschule@hamburger-tierschutzverein.de) oder 040 211106-13



Hamburger Tierschutzverein von 1841 e. V.  
Süderstraße 399 · 20537 Hamburg  
[www.hamburger-tierschutzverein.de](http://www.hamburger-tierschutzverein.de)



## SORGE FÜR MICH – AUCH ÜBER DEIN LEBEN HINAUS

Sie können den Tieren helfen, wenn Sie den Hamburger Tierschutzverein und sein Tierheim in der Süderstraße in Ihrem Testament bedenken.

Unzählige Tiere haben bei uns im Tierheim ein Zuhause gefunden als Übergangs- und Verweilstation oder auch als „Altersruhesitz“ für viele Jahre.

Auch Sie können die Arbeit zum Wohlergehen und Überleben der Tiere durch Spenden und testamentarische Verfügungen unterstützen. Sie helfen damit den Tieren!

**Wir garantieren Ihnen, dass Ihr Erbe den Tieren zugute kommt!**

Gerne informieren wir Sie persönlich und vertraulich. Bitte vereinbaren Sie über Nina Holers, Tel. 040 211106-27, einen Termin mit unserem Vorstand.

Oder fordern Sie unsere Broschüre „Tierschutz – über Ihr Leben hinaus“ an.



Hamburger Tierschutzverein von 1841 e. V.  
Süderstraße 399 · 20537 Hamburg  
[www.hamburger-tierschutzverein.de](http://www.hamburger-tierschutzverein.de)

Folgen Sie uns auf:



# TIERSCHUTZJUGEND HAMBURG



TIERE SIND  
FREUNDE!



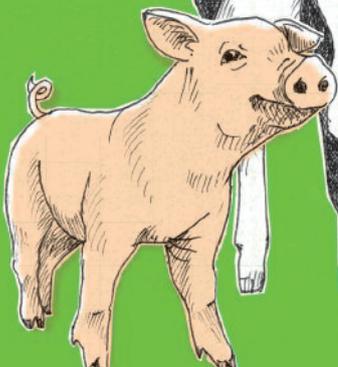
EIN SICHERER HAFEN  
FÜR ALLE TIERE



ADOPT, DON'T SHOP



UNTIL EVERY CAGE  
IS EMPTY



# TIERSCHUTZJUGEND HAMBURG

Themen wie Massentierhaltung, Tierversuche  
und Pelz interessieren Dich?

Du willst aktiv etwas gegen Missstände tun, mit  
denen Tiere tagtäglich konfrontiert werden?

**Sei dabei, wenn wir uns neu formieren.**

Wir suchen engagierte junge Menschen, die sich aktiv  
für den Tierschutz einsetzen und mit uns gegen die Aus-  
beutung und Missachtung der Tiere kämpfen wollen.  
Arbeite aktiv daran, dass unser Tierheim ein Hafen für alle  
Tiere ist. Mit Aktionen und regelmäßigen Treffen wollen  
wir den Tierschutz zusammen mit Dir voranbringen.

Melde Dich einfach unter  
[tierschutzjugend@hamburger-tierschutzverein.de](mailto:tierschutzjugend@hamburger-tierschutzverein.de)  
Folgt uns auf Instagram: [tierschutzjugendhamburg](https://www.instagram.com/tierschutzjugendhamburg)

EIN SICHERER HAFEN  
FÜR ALLE TIERE

GEGEN MASSEN-  
TIERHALTUNG

PELZ IST FÜR SCHÖNE TIERE  
UND HÄSSLICHE MENSCHEN

UNTIL EVERY CAGE  
IS EMPTY

ADOPT, DON'T SHOP



Hamburger Tierschutzverein von 1841 e. V.  
Süderstraße 399 | 20537 Hamburg  
Telefon: 040 211106-31  
[www.hamburger-tierschutzverein.de](http://www.hamburger-tierschutzverein.de)